

& Günther 1895 für M. 413 058 in M. 310 000 Aktien zu 131% erworben). 1893 Verlegung der Arnstädter Weberei nach Hørselgau. In allen Fabriken ca. 1100 Arb. u. Beamte. 1907/08 Errichtung eines eigenen Fabrikgebäudes in Arnstadt für die Pneumatikabteilung. auch in Hørselgau fand ein Anbau statt. Kostenaufwand für diese Neubauten, Maschinen-Anschaffungen etc. ca. M. 500 000. Zugänge 1909 ca. M. 60 000. 1910: M. 113 340. 1911: M. 986 563 inkl. der Anschaffungs- u. Einrichtungskosten für Niederrad u. Arnstadt. Zugänge 1912: 134 502. Die Fabrik in Niederrad wurde 1911 zur Spezialreifenfabrik umgebaut. Das Masch.-Kto umfasst ausser den erforderlichen Spezialmasch. zur Herstell. der Fabrikate 10 Dampfmasch. mit rund 750 PS. u. 15 Dampfessel mit zus. 1142 qm Heizfläche. In Niederrad sind an Masch. vorhanden 2 Tandem-Dampfmaschinen von zus. 590 PS., 4 Dampfkessel mit zus. 600 qm Heizfläche, 3 Dynamos von 110 Kw., 30 Walzwerke, 10 Schlauchmaschinen, 40 Vulkanisierkessel, 20 Pressen, 10 Drehbänke, je vier Streich- sowie Misch- und Knetmaschinen. Diese Fabrik hat ihre eigene Licht- und Wasserversorgung. Die Verwalt. beschloss zur Konsolidierung der Ges. verschied. Verluste abzuschreiben (Gesamtabschreib. M. 158 738) u. von der Verteilung einer Div. für 1912 abzusehen. Der Bilanzverlust des J. 1912 M. 22 189 wurde aus R.-F. II gedeckt. Für 1913 ergab sich infolge erheblicher Wertverminderung des Rohmaterials, der höheren Abschreib.-Ziffern, sowie von Ausfällen bei Debit. ein Bilanzverlust von M. 145 423. Dieser wurde in Höhe von M. 7810 aus dem R.-F. II u. in Höhe von M. 137 613 aus dem gesetzl. R.-F. gedeckt. Nach Kriegsausbruch war es der Ges. möglich, den Betrieb in beschränktem Masse weiterzuführen; 1914—1918 auch Aufträge der Heeresverwaltung. Aufnahme der Verarbeitung von Papiergarn. Die Betriebe in Arnstadt u. Magdeburg sind während des Krieges stillgelegt, doch ist Magdeburg Anfang 1919 wieder in Betrieb genommen, Arnstadt ist seit 1./7. 1919 vermietet und die Fabrikationseinricht. nach Niederrad überführt.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 22./7. 1895 um M. 350 000, lt. G.-V. v. 19./11. 1896 um M. 250 000, angeboten den Aktionären zu 155%; nochmals erhöht lt. G.-V. v. 18./12. 1908 um M. 400 000, übernommen von Arons & Walter in Berlin etc. zu 150%. Die Erhöh. erfolgte mit Rücksicht auf die Erricht. einer zweiten Fabrik in Arnstadt. Die G.-V. v. 29./3. 1911 beschloss eine weitere Erhöh. um M. 800 000 (auf M. 3 000 000) in 800 Aktien zu 175% mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912 (für 1911 nur 4% Zs. p. r. t.). Von diesen M. 800 000 wurden M. 325 000 zur Erwerbung der Frankfurter Gummiwarenfabrik in Frankf.-Niederrad benutzt u. restl. M. 475 000 zu 180% den alten Aktionären zum Bezuge angeboten. Agio mit M. 311 600 in R.-F.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. von 1912, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000 u. 500, lautend auf den Namen der Privatbank zu Gotha oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1918 durch jährl. Auslos. oder freihänd. Rückkauf; ab 2./1. 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle auf dem Grundbesitz in Hørselgau, Arnstadt, Angelhausen-Oberndorf, Neustadt Kreis Magdeburg u. Frankf. a. M.-Niederrad nebst den darauf befindl. Anlagen im Gesamttaxwert von M. 3 146 325; ausgeschlossen von der Belastung sind die Grundstücke in Gotha u. Dresden-Löbtau nebst Anlagen im Taxwert von M. 333 009. Zahlst.: Gotha: Ges.-Hauptkasse, Privatbank zu Gotha u. deren Fil.; Berlin, Dresden u. Leipzig: Deutsche Bank; Berlin: Arons & Walter. Aufgelegt M. 1 500 000 am 18./5. 1912 zu 100%. Restliche M. 500 000 noch nicht begeben. Noch in Umlauf Ende 1918: M. 1 446 870.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät im Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., dem auch seine Zs. zufließen, vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. sodann 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 1000 jedes Mitgl.), Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 422 938, Gebäude 813 705, Masch. 1, Arb.-Wohnhäuser 1, Werkzeuge u. Geräte 2, Kraftwagen u. Gespanne 2, Formen 2, Kassa 15 167, Wechsel 797 600, Wertp. 3 474 046, aussteh. Forder. einschl. Bankguth. 1 445 283, hinterlegte Sicherh. 2746, Rohstoffe u. Waren 361 202. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 651 782, unerhob. Div. 1400, 4% Teilschuldverschreib. 1 446 870, unerhob. do. Zs. 12 802, Kredit. 1 060 215, verlorste Teilschuldverschreib. 35 190, Kriegs-Rüekl. 738 546 (Rüekl. 585 000), Talonsteuer-Rüekl. 12 600, Div. 330 000, Tant. an A.-R. 22 498, Vortrag 20 793. Sa. M. 7 332 698.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Teilschuldverschreib.-Zs. 65 700, Handl.-Unk. 1 011 024, Verlust auf Wertp. 282 147, Abschreib. 190 991, Reingewinn 970 892. — Kredit: Vortrag 82 506, Betriebsüberschuss 2 215 108, Zs. 223 141. Sa. M. 2 520 756.

Kurs der Aktien: In Berlin Ende 1901—1918: 142.50, 144.25, 146.75, 130, 151, 156.80, 180, 180.50, 219.10, 240.50, 233.50, 170, 110, 96.50*, —, 139, 190, 145*%o. Aufgel. M. 540 000 3./1. 1889 zu 140%o.

Dividenden 1901—1918: 10, 8 1/2, 7, 6, 8, 12, 15, 15, 14, 15, 15, 0, 0, 5, 8, 10, 14, 11%o. C.-V.: Gesetzl. Frist.

Direktion: Wilh. Schwarz, Max Zeyss, Gotha.

Prokuristen: Gotha: Franz Moser, K. Pflaume, W. Scholz, Bernh. Pretzschner, Paul Köberlein; Magdeburg: Herm. Hildebrandt u. Walter Schläge (Kollektivprokura).

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Komm.-Rat Herm. Walter, Berlin; Stellv. Finanzrat Fred. Aue, Geh. Komm.-Rat A. Kandt, Rechtsanw. Dr. Bruno Oppenheim, Gotha; Geh. Komm.-Rat Aug. Knippenberg, Arnstadt; Dir. Mich. Pulvermacher, Cassel; Bankier Eugen Schiff, Berlin.

Zahlstellen: Für Div.: Gotha: Ges.-Kasse, Privatbank; Berlin: Arons & Walter.